

blau direkt startet erste Web-App

Lübeck 16.01.2017. Erstmals bringt ein Maklerpool in Deutschland eine Web-App heraus. Für die Einführung der neuen Technologie nutzt der Maklerpool seine bewährte Marke ‚simplr‘.

Mit der Smartphone-App „simplr“ brachte blau direkt Ende 2015 als erster Maklerpool einen persönlichen Informationsmanager auf das Smartphone des Kunden. 2016 meldeten die Lübecker den BiPRO-Blitz, mit dem sie bis zu 96% aller Daten in ihren Systemen vollautomatisch gegen die Datenbestände der Versicherer abgleichen. 2017 folgte eine auf künstliche Intelligenz setzende App zur automatisierten Vertragserkennung und Bestandsübernahme aus Policen-Fotos. Nur wenig später folgt nun wieder eine Premiere: Erneut unter der Marke ‚simplr‘ veröffentlichen die Lübecker jetzt die erste vollintegrierte Web-App in der deutschen Versicherungslandschaft.

Web-Apps markieren einen neuen technologischen Trend. Führende Entwickler sind sich einig, dass die Hinwendung zu Web-Apps den Markt ebenso grundlegend verändern werde, wie die originäre Idee, den Funktionsumfang des Smartphones durch frei programmierbare Smartphone-Apps erweiterbar zu machen. Web-Apps bieten dem Kunden den Vorteil, dass diese nicht erst auf dem Smartphone installiert werden müssen. Stattdessen können sie über jeden handelsüblichen Browser aufgerufen werden. Dennoch können Web-Apps auf Funktionen des Smartphones zugreifen – etwa den Fotoapparat, Kontaktadressen oder Standortermittlung. „Der Nutzer erhält mehr Kontrolle darüber, was mit seinen Daten geschieht, da er jeden Zugriff überwachen und freigeben kann“, erklärt Hannes Heilenkötter, Chefentwickler der neuen App. „Außerdem schont er seinen Speicherplatz und Datenvolumen. Die neue Technologie hat aber auch Vorteile für den Anbieter, denn er kann die App freier entwickeln und bewerben, weil er nicht mehr an die Vorgaben der App Stores gebunden ist. Im Vertrieb ist es zudem erheblich einfacher, da die Hürde der Installation wegfällt.“ Der wesentliche Vorteil liege aber in der Zukunftsfähigkeit, denn anders als klassische Apps, laufen die neuen Web-Apps auf jedem heutigen und künftigen Endgerät. So könnten Kunden die App schon jetzt sowohl auf ihrem Smartphone oder Tablet öffnen, als auch auf dem größeren Desktop-Rechner, womit beispielsweise älteren Kunden die Bedienung und Übersicht leichter fiele. Zukünftig ist es denkbar, dass Kunden auch von anderen Endgeräten wie etwa einer Smartwatch, Amazons Echo oder einem Multifunktionsdisplay im Auto auf ihre persönlichen Finanzinformationen zugreifen möchten.



„Vermittler begreifen App-Angebote oft als ein optionales Mittel, um gegenüber dem Kunden in Erscheinung zu treten. Bestenfalls ist es für sie ein zusätzliches Service-Werkzeug“, erläutert Oliver Pradetto, Geschäftsführer des Maklerpools. „Tatsächlich verändern sich Kommunikation und Informationsmanagement vom reinen analogen Dienstleistungsweg hin zu digitalen Prozessen. Wenn der Vermittler weiterhin Kommunikation und Information des Kunden begleiten möchte, muss er die neuen Technologien begleiten und als zentral für sein Business begreifen. Das gesamte Prinzip wie Versicherungsgeschäft gemacht wird, wird sich durch diese Anwendungen erst schleichend und plötzlich überraschend drastisch ändern. Stück für Stück schließen neue Technologien die Lücke zum Tipping-Point, aber man weiß nie genau, welche Funktionalität schließlich diejenige ist, welche die Spielregeln des Marktes vollkommen verändert. Sicher ist nur, dass wir auf keinen Fall überrascht werden dürfen. Wir wollen diejenigen sein, die diesen Punkt für ihre Partner als Erstes sichern. Das ist der Grund, warum wir bei blau direkt unsere Technologie-Marktführerschaft in der Branche nicht nur verteidigen, sondern mit giftig hohen Entwicklungsbudgets stetig ausbauen.“

Dass blau direkt es ernst meint, belegt schon die schiere Zahl technisch anspruchsvoller Innovationen. Die Entwicklungskosten haben sich in den letzten zwei Jahren verdoppelt. Intern hat das Management die Order herausgegeben, die Schraube kräftig anzudrehen. Mindestens zwei echte Innovationen erwarte man jedes Jahr von seinen IT- und Plattfortmöchtern. „Bevor der Wettbewerb auch nur eine unserer Top-Innovationen nachgebaut hat, sollen schon die nächsten drei an der Rampe stehen“, so Oliver Pradetto.



Oliver Pradetto,
Geschäftsführer von blau direkt



Hannes Heilenkötter,
Geschäftsführer des IT-Tochterunternehmens Dionera

Zu blau direkt:

blau direkt ist der Maklerpool für Prozessoptimierung und Internetmarketing. Mit über 150 Mitarbeitern erleichtert blau direkt als Versicherungsmaklerpool Versicherungsmaklern und Vertrieben die Arbeit. Prozessoptimierung im gesamten Vermittlungsverfahren unterscheidet blau direkt wesentlich von anderen Maklerpools, da blau direkt umfangreiche Back-Office-Dienstleistungen für Makler erledigt. blau direkt unterstützt Versicherungsmakler in der Nutzung der neuen Medien und sozialen Netzwerke für mehr Verkaufserfolg.